

	<p>Objekt: Das Ihme-Zentrum in Bau</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: BD 084232</p>
--	--

Beschreibung

Die geplante Stadt in der Stadt

„An einigen Stellen ist der Beton aufgeplatzt, gelbe Dämmwolle quillt heraus.“, heißt es in einem 2018 erschienenen Artikel der FAZ. Große Teile des Ihme-Zentrums sind heute eine Ruine. Dabei galt der zwischen 1971 und 1975 aus Stahlbeton im Stil des Brutalismus errichtete Bau als zukunftsweisend. Ein eigenständiger Gebäudekomplex mit Wohn-, Arbeits- und Einkaufszentren sollte die Innenstadt entlasten und zentralen Wohnraum schaffen. Soziale Probleme und die schlechte Verkehrsanbindung ließen das Wohnprojekt jedoch scheitern. Heute ist das Ihme-Zentrum eines der umstrittensten, aber auch innovativsten Quartiere Hannovers.

[ES]

Grunddaten

Material/Technik:

Farb-Dia / fotografiert

Maße:

Höhe: 5 cm, Breite: 5 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1973

wer

wo Hannover

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Hannover

Schlagworte

- Beton
- Brutalismus
- Einkaufszentrum
- Fotografie
- Gebäude
- Ruine
- Stadt